

Meldungen aus dem DKKV

Die Themenseite zu Naturgefahren in Deutschland wurde überarbeitet

Die Themenseite „Naturgefahren in Deutschland“ wurde umfassend überarbeitet und bietet nun einen aktualisierten Überblick über die wichtigsten Naturgefahren in Deutschland. Neben grundlegenden Definitionen werden die unterschiedlichen Gefahrenarten, ihre räumliche Verbreitung und mögliche Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Infrastruktur erläutert. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Naturgefahren, Klimawandel und gesellschaftlicher Vulnerabilität aufgezeigt. Die überarbeitete Themenseite finden Sie [hier](#).



Neues DKKV Projekt SEKTOR-X-NET gestartet

Das DKKV ist gemeinsam mit der Technischen Hochschule Köln in das neue Begleitvorhaben Sektor-X-Net gestartet. Das Vorhaben begleitet die Förderrichtlinie „Sektorübergreifende Maßnahmen resilienter Versorgung“ des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und wird in den kommenden Jahren den Austausch sowie den Wissenstransfer zwischen den geförderten Forschungsprojekten unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Drei DKKV-Ansätze jetzt auf KatRiMa veröffentlicht

Drei Ansätze des DKKV sind auf KatRiMa – dem Kompetenzzentrum für Katastrophenrisikomanagement veröffentlicht worden. Mit dem Prevention Game, Breaking Silos und einem Pixi-Buch zur Katastrophenvorsorge werden unterschiedliche Wege vorgestellt, wie Katastrophenvorsorge vermittelt und verschiedene Zielgruppen erreicht werden können. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Fachdialog zu Erasmus+ Projekt „Resilient Voices“

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts RESILIENT VOICES fand in Buxtehude ein Fachdialog zur inklusiven Risikokommunikation und Katastrophenvorsorge statt. Gemeinsam mit verschiedenen Vertreter:innen wurden die Perspektiven vulnerabler Bevölkerungsgruppen sowie zentrale Herausforderungen wie Hitze, Starkregen und Überschwemmungen diskutiert. Im Fokus standen verständliche und barrierefreie Kommunikation, eine stärkere Beteiligung betroffener Gruppen sowie der Ausbau lokaler Unterstützungsnetzwerke. Die Ergebnisse fließen nun in die weitere Arbeit des Projekts ein. Weitere Informationen zum Fachdialog finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zu den Erasmus+ Projekten finden Sie [hier](#).



Neue BBSR-Studie zeigt Potenziale digitaler Hochwasservorsorge

Mit einer neuen Publikation untersucht das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), wie digitale Lösungen die Hochwasservorsorge bei Starkregen verbessern können. Im Mittelpunkt stehen digitale Anwendungen und innovative Ansätze, die dabei helfen, Starkregengefahren frühzeitig zu erkennen, Risiken besser einzuschätzen und Vorsorgemaßnahmen gezielter umzusetzen. Die Publikation zeigt damit Potenziale der Digitalisierung für eine resilientere Anpassung an zunehmende Starkregenereignisse auf. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Über 80 Organisationen fordern stärkeren Hitzeschutz in Europa

Mehr als 80 europäische Organisationen aus Forschung, Gesundheitsversorgung, Pflege und Zivilgesellschaft fordern einen ambitionierteren Umgang mit den gesundheitlichen Folgen extremer Hitze. In der „European Declaration on Heat and Health“ appellieren sie an die europäischen Institutionen, bestehende Hitzeschutzmaßnahmen konsequenter umzusetzen und weiter auszubauen. Gefordert werden unter anderem ein europäischer Hitzeschutzplan, ein Notfall-Anpassungsfonds sowie verbindliche Schutzmaßnahmen für Beschäftigte und besonders gefährdete Menschen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Swiss Re berichtet über steigende Landschaftsbrand- und Sturmrisiken weltweit

Der Rückversicherer Swiss Re hat einen neuen Bericht zu den weltweit zunehmenden Risiken durch Landschaftsbrände und schwere Stürme veröffentlicht. Die Analyse zeigt, dass steigende Schäden und wirtschaftliche Verluste durch Extremereignisse die Bedeutung von Prävention, Risikobewertung und Anpassungsmaßnahmen weiter erhöhen. Besonders die zunehmende Exponierung von Bevölkerung, Infrastruktur und Sachwerten trägt zu einem wachsenden globalen Risikopotenzial bei. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



CAAD veröffentlicht Bericht zu Desinformation bei Hitzewellen und Bränden

Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Landschaftsbrände werden zunehmend von Desinformationskampagnen begleitet. Eine aktuelle Veröffentlichung der Climate Action Against Disinformation (CAAD) untersucht, wie sich falsche und irreführende Narrative während der Extremereignisse des Sommers 2026 in sozialen Medien verbreitet haben. Der Bericht zeigt unter anderem, wie Klimawissenschaft infrage gestellt, der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Extremereignissen geleugnet und Verschwörungstheorien verbreitet werden. Mehr Informationen und den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer [Webseite](#) vorbei!

Veranstaltungen

Wann?	Was?	Wo?
05. September 2026	Fachtagung FUNKE 2026	📍 Frankenthal
14.—17. September 2026	NATO Annual CIMIC Foresight Conference 2026	📍 Den Haag
24. September 2026	IQIB Orbital Science-Policy Forum 2026	📍 Bad Neuenahr-Ahrweiler
8.—10. Oktober 2026	FLORIAN Messe Dresden	📍 Dresden
14.—15. Oktober 2026	BMFTR-Innovationsforum Zivile Sicherheit 2026	📍 Bonn
13. - 15. November 2026	Deutscher Katastrophenmedizin Kongress	📍 Tübingen

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite](#)!

Aktuelle Ereignisse



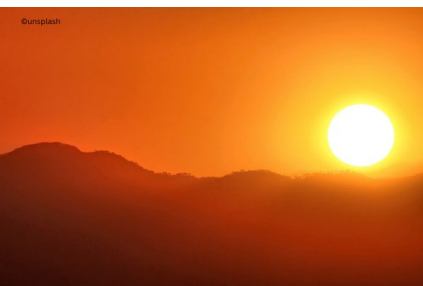
Weiterhin anhaltende Landschaftsbrände in Europa

Seit Monaten kommt es in zahlreichen Regionen Europas zu großflächigen Landschaftsbränden. Betroffen ist dabei nicht nur der Süden Europas, sondern auch Länder wie Deutschland, Belgien oder das Vereinigte Königreich. Die Brände werden begünstigt durch anhaltend hohe Temperaturen, trockene Vegetation und teils starke Winde. Besonders betroffen sind derzeit Belgien und Spanien wo mehrere tausend Menschen evakuiert werden mussten. In mehreren Regionen wurde der nationale Notstand ausgerufen. Belgien, Spanien und Serbien aktivierten derweil den europäisch Bevölkerungsschutzmechanismus UCPM. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Themenseite über [Landschaftsbrände](#). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Schweres Erdbeben in Kolumbien

Ein schweres Erdbeben der Magnitude 7,4 hat am 10. August den Westen Kolumbiens erschüttert und insbesondere die Regionen Chocó, Valle del Cauca und Risaralda getroffen. 319 Menschen kamen ums Leben, Tausende wurden verletzt oder gelten weiterhin als vermisst. Zahlreiche Wohnhäuser, Schulen und weitere Gebäude wurden zerstört oder schwer beschädigt; auch die Infrastruktur in den betroffenen Regionen wurde erheblich beeinträchtigt. Rettungskräfte und Freiwillige sind weiterhin mit Suchmaßnahmen sowie der Versorgung der betroffenen Bevölkerung beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



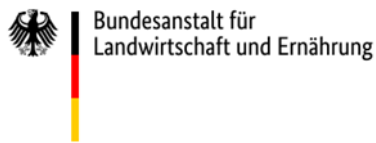
Mehr als 15.800 Hitzetote in Deutschland seit Jahresbeginn

Seit Jahresbeginn sind in Deutschland nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts bereits mehr als 15.800 Menschen infolge von Hitze gestorben (Stand 28.08.2026). Damit liegt die Zahl bereits deutlich über dem bisherigen Höchstwert von rund 9.000 Hitzetoten im Jahr 2018. Besonders betroffen sind ältere Menschen. Die Zahlen verdeutlichen die zunehmende Bedeutung von Hitzeschutz und frühzeitigen Maßnahmen zum Schutz besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV



ADAC Luftrettung



Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn



0228/26 199 570



info@dkkv.org



www.dkkv.org



@dkkv.bsky.social



@dkkv_germandrr



deutsches-komitee-



katastrophenvorsorge-e-v

@germancommittee

fordinaster4635

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfeht...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.